

Haps, Lara Madita (Bachelor 2017, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Eine geschnitzte Louis XVI. Uhr aus dem Museum August Kestner in Hannover. Werktechnische Untersuchungen und die Erarbeitung einer Konzeption für die konservatorische und restauratorische Behandlung.

Zusammenfassung

Die vorliegende Bachelor-Thesis beschäftigt sich mit einer Uhr im Stil des Louis XVI. aus dem Depot des Museum August Kestner in Hannover. Louis XVI. Uhren weisen, je nach Entstehungsort und Zeitraum, unterschiedliche Materialkombinationen und Ornamentik auf und bilden daher einzigartige und eigenständige Werke. Diese Uhr stammt mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Werkstatt des Uhrmachermeisters Johan Bendele aus Salzburg und ist auf ca. 1780 datiert. Durch die Verwendung einer Vielzahl von Materialien sind an der Uhr diverse Schadbilder festzustellen, die einer individuellen Herangehensweise bedürfen. Ziel des erarbeiteten Maßnahmenkonzeptes ist eine Annäherung an das ursprüngliche Erscheinungsbild, das durch Risse in der Gold- und Holzoberfläche, eine aufliegenden Bronzierung und veraltete, instabile Klebungen und abgebrochenen Elemente der Holzornamentik beeinträchtigt ist. Darauf aufbauend sind Überlegungen zur Reinigung, Festigung, Reduzierung der Bronzierung, Entfernung veralteter Klebungen, neuen Klebung, Kittung und Retusche, sowie zur weiteren Lagerung des Objektes im Depot entstanden, um weitere mechanische Belastungen auszuschließen und eine Ausstellungsfähigkeit in Zukunft zu ermöglichen.

Abstract

The present BA-Thesis is concerned with a clock in Louis XVI –style, from the museum August Kestner in Hanover. Louis XVI –clocks feature, depending on provenance and date of manufacture, a variety of combinations of materials and ornamentation and thus constitute unique and original works of art. This clock most probably originates from the workshop of the master clock-maker Johan Bendele from Salzburg, dated at around 1780. Owing to the use of a variety of materials, this clock displays a diversity of damage-phenomena which afford individual approaches. The concept of measures, established in this thesis, aims at an approximation to the original appearance of the clock, which is affected by fissures in the gold- and wood-surface, by a salient bronzing and by aged and instable bonding as much as broken-off elements of the wooden ornamentation. Based on observations, thoughts have been developed regarding cleaning, consolidation, reduction of the bronzing, removal of the aged bonding, new bonding, cementing, retouching as well as regarding the future storage of the object in the depot, in order to exclude further mechanical stress and to facilitate its future exhibition.